

Sozialistische Rationalisierung — Hauptfeld schöpferischer Tätigkeit der Neuerer

Zum Beschluß des Sekretariats des ZK der SED über Stand und Ergebnisse der Neuererbewegung und Schlußfolgerungen für die weitere Entwicklung

(NW) Im Verlauf eines Jahres betätigen sich in unserem Land rund 1,9 Millionen Werktätige - 65 Prozent von ihnen sind Produktionsarbeiter - als Neuerer. Sie leisten bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED im sozialistischen Wettbewerb einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Fortsetzung der auf das Wohl des Volkes, die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates. Die Neuererbewegung bewährt sich als konkrete Form der Machtausübung der Arbeiterklasse, der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz sowie der schöpferischen Mitwirkung der Werktätigen an der Leitung und Planung der Volkswirtschaft. Sie entwickelt sich vor allem dort, wo die Parteiorganisationen verstärkt Einfluß darauf nehmen, daß die Neuerer ihre schöpferische Arbeit auf die weitere Intensivierung der Produktion, auf ein entscheidend besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis und damit auf einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg richten.

Steigender gesellschaftlicher Nutzen

Die auf den Tagungen des ZK der SED und insbesondere vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, in der Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen herausgearbeiteten höheren Anforderungen an das Leistungsvermögen der Volkswirtschaft sind von den Neuerern als Herausforderung an ihre Initiative und Schöpferkraft verstanden worden.

Die Neuererarbeit führte 1982 zu einem gesellschaftlichen Nutzen von über 5 Milliarden Mark; 48 Prozent davon wurden auf der Grundlage geplanter kollektiver Neuerertätigkeit erwirtschaftet. Mit größerer Effektivität haben die Neuerer zur Erfüllung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums beigetragen. Die Selbstkosteneinsparung durch Neuererleistungen in den Bereichen der Industrieministerien, des Bauwesens und des Verkehrswesens betrug etwa 2,4 Milliarden Mark. Mehr als die Hälfte davon waren Materialeinsparungen. Die Arbeitszeiteinsparungen durch Neuererleistungen entsprachen dem Arbeitsvermögen von 50 000 Ar-

beitskräften. In zunehmendem Maße beteiligten sich die Neuerer an Schwerpunktaufgaben der sozialistischen Rationalisierung, der Material- und Energieökonomie sowie der Importablösung. Eine steigende Zahl von Neuererlösungen war auf den Abbau körperlich schwerer oder gesundheitsgefährdender Arbeit gerichtet.

Die guten Gesamtergebnisse in der Neuerertätigkeit, die erhöhte Leistungsbereitschaft der Werktätigen wertet der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 19. Oktober 1983 vor allem als Ergebnis überzeugender politisch-ideologischer Arbeit, die die staatlichen Leiter, die Gewerkschaften, die FDJ und die KDT unter Führung der Parteiorganisationen leisteten. Durch eine zielstrebigere Leitungs- und Planungstätigkeit, bessere Information und konkrete Vorgabe von Schwerpunktaufgaben wurden günstigere Bedingungen für schöpferische Arbeit geschaffen.

Zu den Kombinat und Betrieben, die über viele Jahre eine anerkennenswerte Arbeit leisten, gehören das Mansfeldkombinat „Wilhelm Pieck“, die Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, das Bandstahlkombinat „Hermann Matern“ Eisenhüttenstadt, das Kabelwerk Oberspree „Wilhelm Pieck“ Berlin, der VEB Elektrokohle Berlin und das Chemiefaserwerk Wilhelm-Pieck-Stadt Guben.

Der Beschluß des Sekretariats macht darauf aufmerksam, daß die Kombinate und Betriebe an den erreichten Ergebnissen des vergangenen Jahres in unterschiedlichem Maße beteiligt sind und es zum Teil erhebliche Niveau- und Leistungsunterschiede gibt. Unter Führung der Parteiorganisationen verstärkten die wirtschaftsleitenden Organe, das Amt für Erfindungs- und Patentwesen, die Minister, Generaldirektoren und Betriebsleiter gemeinsam mit den zuständigen Gewerkschaftsvorständen und Leitungen, mit der FDJ und der Kammer der Technik sowie den Bezirksneuererzentren ihre Anstrengungen, um in allen Kombinat und Betrieben einen Aufschwung in der Neuererbewegung zu erreichen.

Als wirksame Methoden erwiesen sich die Arbeit mit langfristigen Konzeptionen zur Leitung und Planung der Neuererbewegung, Intensivierungs-, Rationalisierungs- und Neuererkonferenzen, Neuerermessen und auch die Bewegung der „Messe der Meister von morgen“. Bewährt haben sich die von